

Frisch plakatiert : internationale Politfasssäule

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **143 (2017)**

Heft 12-1

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Internationale Politfassäule

Kohle für Kohle

Den Klimaschützern kommen die Tränen. Ihre Hoffnungen sowie Bemühungen sind abermals enttäuscht worden. Weltweit wird der fossile Brennstoff Braunkohle nach wie vor kostengünstig zur Stromerzeugung genutzt. Dem klimaschädlichen Kohlendioxid CO₂ soll es recht sein. Den Lebewesen auf diesem Erdball keineswegs. Etwa im Jahr 2050 wird der Nordpol so gut wie eisfrei sein, sagen Klimaforscher voraus. Über Fluchtwege für Eisbären in Richtung Südpol gibt es bis heute keine Vorhersagen.

GERD KARPE

Bad Moon Rising

Für Trumps zu erwartendes Gruselkabinett zeichnen sich

erste Konturen ab. Vor allem die beiden als Kandidaten für den Posten des künftigen Aussenministers gehandelten Figuren lassen aufhorchen: Da wäre zunächst Newt Gingrich, ehemaliger Sprecher des Repräsentantenhauses und 2012 selbst Präsidentschaftskandidaturkandidat bei den Republikanern. Sein Top-Thema im damaligen Vorwahlkampf: Er werde als Präsident eine dauerhafte Basis auf dem Mond fertigstellen lassen. Und wenn dort dann erst einmal genug Amerikaner lebten, könnten die den Beitritt des Erdtrabanten zu den USA beantragen, als deren 51. Bundesstaat. – Diagnose: Geistige Dauermondfinsternis im Endstadium.

Nicht minder schillernder Kandidat Nummer zwei für den Spitzen-Job im State Department:

Merkel machts nochmal



JÜRGEN TOMICEK

der berüchtigte Hardliner und notorische Choleriker John Bolton, der noch bis vor Kurzem den Begriff «Diplomatie» gleich hinter «Diphtherie» in einem medizi-

nischen Handbuch über exotische Krankheiten gesucht hätte. Beobachter sind sich einig: Wer einen Haudrauf wie Bolton als Chefdiplomaten engagiert, ➔

ANZEIGE



FORTEVITAL®
PURE FREUDE AM LEBEN

TENTAN AG, 4452 Itingen, www.tentan.ch

© phildruck

FORTEVITAL® Stärkungsmittel
mit Ginseng, Ginkgo, Vitaminen,
Mineralstoffen und Spurenelementen
zur Steigerung der körperlichen
und geistigen Leistungsfähigkeit.

Bitte lesen Sie die Packungsbeilage.

FORTEVITAL erhalten Sie rezeptfrei
in Drogerien/Apotheken. In vier Packungs-
größen à 30, 60, 120 Kapseln und als Tonikum.



Politfasssäule (Fortsetzung)

→ der kann sich auch Rambo als Vorsteher eines Trappistenklosters vorstellen. Gingrich und Bolton: Angesichts solcher Amtsanwärter bricht manchem im Diplomatischen Corps schon jetzt der Notschweiss aus. – Aspiranten? Transpiranten!

JÖRG KRÖBER

Blumenkohl

Der König ist tot, es lebe der König! Jetzt hat's also auch die thailändische Monarchie erwischt. Immerhin siebzig Jahre hatte er den Job gemacht, der Bhumipol. Überhaupt, Bhumipol: Wenigstens noch ein Name, den man sich auch als deutschsprachiger Mensch irgendwie hatte merken können; wenn auch oft nur über die Eselsbrücke «Blumenkohl». Aber der – bisweilen noch in der Warteschleife befindliche – Neue? «Maha Vajiralongkorn»? Wer bitte soll sich denn das behalten? Da ist's auch nur ein schwacher Trost, dass sein voller Name «Somdet Phra Borommaorasathirat Chao Fa Maha Vajiralongkorn Sayammakutrat-chakuman» lauten soll. Und was weiss man sonst noch so über

den voraussichtlichen Thronfolger? Ein Lebemann soll er sein, ein Partylöwe und auch nicht besonders helle. Und entsprechend unbeliebt bei seinen Untertanen. Aber zumindest bei den Tierfreunden dürfte er einen Stein im Brett haben: Spätestens seit er seinen Pudel zum Marschall der thailändischen Luftwaffe ernannte. (Nein, kein Witz.) – Ach ja, und Wahlbayer ist er obendrein: Residiert er doch seit geraumer Zeit in einer bescheidenen Villa am Starnberger See. – Hundeliebhaber, Wahlbayer, Residenz am Starnberger See: Gab's da nicht schon einmal jemanden? Na klar: der unvergessene Lorient! Und Komiker sind bzw. waren sie ja letztlich auch beide. Allerdings mit dem einen gravierenden Unterschied: Lorient wusste, dass er Satire macht.

JÖRG KRÖBER

Das jüngste Gericht

Die italienischen Spatzen pfeifen es von den römischen Dächern: Offenbar plant St. Donald's eine Filiale unmittelbar am McPetersdom; pardon: plant McDo-

Patentrecep

Na, wenn uns die EU für Flüchtlinge bezahlt, dann produzieren wir doch welche.



nald's eine neue Filiale direkt am St. Petersdom. Sogar erste Details sollen bereits durchgeschickt sein: Statt Cheese- gibt es einen «Jesusburger», mit Kreuzkümmel und leckerer Kapuzinerkresse, wahlweise flankiert von einem knackigen «Pontius Salatus».

Ebenfalls im Angebot: ein zum «McWojtyla» hochstilisiertes Krakauer Würstchen, optional gereicht zum «Bigosch bigott», einem polnischen Schmoreintopf, sowie der «Big MäcFrancis», ein argentinisches Steak im liturgischen Rauchmantel. Offen sei man auch, wie es heisst, für ganz neue Menü-Kreationen, in der Speisekarte jeweils offeriert als «Das jüngste Gericht». Und jeden Freitag gibt's nach Mitternacht «The Very Last Supper» – «Das Allerletzte Abendmahl», zubereitet im Wechsel von zwölf A- und zwölf B-posteln. Einmal monatlich soll zudem auch ein stimmungsvolles «VatiCandlelight-Dinner» angeboten werden. Noch nicht in trockenen Gräbtüchern, aber von den Organisatoren angedacht: als grosses Eröffnungs-Event eine Art klerikaler McMuppets-Show.

Über die Verteilung der Rollen schweigt man sich zwar noch weitgehend aus, doch scheint den Veranstaltern mit einer ersten Verpflichtung bereits ein spektakulärer Coup gelungen zu sein: So sollen Alt-Spontifex Sepp Ratzinger und sein noch älterer Bruder Schorsch die Bude rocken – als Statler & Waldorf! Und für musikalische Kurzweil und Stimmung sorgt die Sixtinische Kapelle – nicht zuletzt mit ihrem legendären, bei keinem Heiligen Abendmahl mehr wegzudenkenden Hit «Oblati, Oblata».

JÖRG KRÖBER



Auch eine Wahl

Was soll werden aus unseren Volksparteien, wenn das Volk für sich selber Partei ergreift?

DIETER HÖSS

Prima Klima

